

Inhalt

Einleitung	11
I 1945 - Improvisation und Neuanfang	19
1. Rahmenbedingungen der Siegermächte	19
2. Vorspiel in staatsrechtlicher Grauzone	22
3. Programmatische Überlegungen zum Neuaufbau der Schule	27
4. Administrative Voraussetzungen für Veränderungen im Schulwesen	32
5. Entnazifizierung - die eine Seite der personellen Schulreform	44
6. Die erste Neulehrergeneration - die andere Seite der personellen Schulreform	60
6.1. Neulehrerwerbung	61
6.2. Die ersten Kurse und ihre Teilnehmer	65
6.3. Ausbildungsinhalte und Dozenten	73
6.4. Vorbehalte und Schwierigkeiten	77
II 1946/1947 - Weichen werden gestellt	84
1. Die demokratische Schulreform	84
1.1. Die politische Willensbildung	84
1.2. Das Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule	89
1.3. Der Befehl Nr. 162	91
2. Die Schaffung der "neuen" Neulehrer	95
2.1. Die Bildung der Kurse	95
2.2. Die Einheitlichkeit von fachlicher und politischer Ausbildung	103

3. Der "Volkslehrer" und seine Aufgaben	122
Exkurs: Volkslehrer in der Sowjetunion	126
3.1. Der politische Aktivist	130
3.2. Der Multifunktionär auf dem Land	134
3.3. Der ständig benötigte Ersatz	140
3.4. Der banale Alltag	153
III 1947-1950 - Die Neulehrer als Instrument zur Umgestaltung von Staat und Gesellschaft	171
1. Die Vorgaben der SED	174
1.1. II. Parteitag und 2. Pädagogischer Kongreß	175
1.2. Zweijahrplan und 3. Pädagogischer Kongreß	182
1.3. 1. Parteikonferenz und 4. Pädagogischer Kongreß	191
2. Der Umbau der Schulverwaltung	209
2.1. Die höchsten Schulverwaltungsorgane	209
2.2. Die untere Schulverwaltung	217
2.3. Der Aufstieg von Neulehrern	226
3. Das Zusammenwirken von Schule und "demo- kratischer Öffentlichkeit"	236
3.1. Die SED	237
3.2. Die Freunde der neuen Schule	245
3.3. Die Gewerkschaft der Lehrer und Erzieher	250
3.4. FDJ und Junge Pioniere	254
4. Die "Demokratisierung" der Oberschulen	264
4.1. Verzögerte Entnazifizierung - verzögerter Einsatz von Neulehrern	265
4.2. Durchbruch zur "Fortschrittlichkeit"	272
5. Die Übernahme der Sowjetpädagogik	284

6. Die Aktivistenbewegung	292
6.1. Zum Wohle der Wirtschaft	295
6.2. Zur Förderung der politischen "Fortschrittlichkeit"	300
6.3. Zur Verbesserung des Lehrens und Lernens	309
IV 1950-1953 - Ende der Neulehrerausbildung und neue Improvisation	320
1. Vorläufige Bilanz	320
1.1. Die fachliche Qualität der Neulehrer	322
1.2. Die politische Qualität der Neulehrer	327
1.3. Die materielle Lage der Lehrer	334
1.4. Die Fluktuation	341
2. Neue Parteidirektiven für die Schule	349
2.1. Der Fünfjahrplan und seine "kulturpolitischen Aufgaben"	350
2.2. Das Ende der Neulehrerausbildung	359
2.3. Neue Improvisationen	369
2.4. Einpassung der "Massenorganisation Schule" in das System des Stalinismus	376
2.5. 2. Parteikonferenz und Übernahme der sowjetischen Lehrerausbildung	399
Ergebnisse	416
Abkürzungen	429
Quellen und Literatur	431